

Anfrage

Stadtrat Wolfram Jäger (CDU)
Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU)

vom: 10.07.2006
eingegangen: 11.07.2006

27. Sitzung des Gemeinderates am 26.09.2006

TOP 27

Vorlage Nr. 808

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 4

Fachpersonalmangel im akademischen/wissenschaftlichen Bereich

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

Vorbemerkung:

In den Betriebsbesuchen von Wirtschaftsdezernat und Wirtschaftsförderung berichten Unternehmer und Führungskräfte regelmäßig über ihre aktive Mitarbeitersuche gerade im akademischen und wissenschaftlichen Bereich. Insbesondere IT-Unternehmen in der TechnologieRegion Karlsruhe haben eine erhebliche Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern, die nicht oder nur ungenügend gedeckt werden kann.

Die Stadtverwaltung hat daher in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren aus Karlsruhe und der Region diese Thematik beleuchtet und erste Maßnahmenansätze entwickelt.

Erläuterungen:

Zu 1:

Genauere Zahlen, welche und wie viele Unternehmen Fachpersonal suchen, liegen derzeit nicht vor. Die Agentur für Arbeit wurde in diesem Zusammenhang um eine Stellungnahme gebeten, doch die Ergebnisse lassen eher darauf schließen, dass ein Großteil dieses Stellenmarktes nicht über die Agentur abgewickelt wird: Beispielsweise sind dort derzeit lediglich 188 offene Stellen für Informatiker gemeldet. Dies könnte aber auch daran liegen, dass Unternehmen, die mittelfristig einen Ausbau ihrer Kapazitäten planen, diesen Stellenbedarf nicht als offene Stellen melden.

Einzelne Unternehmer haben erklärt, dass sie bis zu 100 Stellen schaffen könnten, ihnen jedoch die Bewerber fehlen bzw. die Vorstellungen der Bewerber sich nicht mit den Möglichkeiten eines mittelständischen Unternehmens in Einklang bringen las-

sen. Allein der Stellenmarkt unter www.cyberforum.de beinhaltet derzeit über 100 Stellen verschiedenster Profile. Gesucht werden beispielsweise Webdesigner, Entwicklungsingenieure, Softwarearchitekten oder Projektleiter.

Die Problematik erstreckt sich auch auf andere Branchen. Einer Umfrage der IHK Karlsruhe aus dem 3. Quartal 2005 zufolge haben derzeit insgesamt rund 20 % der Industrieunternehmen der Region Probleme offene Stellen zu besetzen. In Einzelgesprächen mit Unternehmen und Führungskräften ergibt sich dann oft, dass es sich hier vor allem um Stellen für Ingenieure handelt. Besonders gefragt sind der Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik.

Zu 2:

Mögliche Hintergründe sind:

- Es stehen generell zu wenige akademische/wissenschaftliche Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Zu berücksichtigen ist hierbei auch die demographische Entwicklung. Die Arbeitsmarktsituation hat überdies in den letzten Jahren das Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen schwinden lassen.
- Die Unternehmen in Karlsruhe können sich im überregionalen Wettbewerb um qualifiziertes Personal nicht immer durchsetzen. Speziell im IT-Bereich können die mittelständisch strukturierten Unternehmen mit den Gehaltsangeboten der großen Player nicht mithalten. Außerdem suchen hochqualifizierte Fachkräfte in der Regel Arbeitsplätze dort, wo ihnen weitere Karrierechancen und ein breites Spektrum an Beschäftigungsalternativen in der Branche geboten werden. In der TechnologieRegion Karlsruhe ist dies durchaus der Fall. Wichtig ist es daher, Karlsruhe bei dieser Zielgruppe als eine Stadt zu positionieren, die nicht nur gute Karriereaussichten im IT-Bereich bietet, sondern auch den Angehörigen der Fachkräfte weitere Beschäftigungschancen sowie eine hohe Lebensqualität am Standort.

Zu 3:

Auf Initiative von Wirtschaftsförderung, KMK und des IT-Netzwerkes CyberForum fand im Frühjahr dieses Jahres unter Beteiligung des Stadtmarketing am 8. August 2006 ein Treffen zum Thema „New in Town“ beim CyberForum statt. Mitarbeiter suchende Unternehmen, Vertreter der TechnologieRegion, der Kammern, des Stadt-

marketings und der Stadtverwaltung tauschten hierbei Informationen aus und besprachen mögliche Maßnahmen. Die betroffenen Unternehmen sind ihrerseits bemüht, bei den Karlsruher Studierenden schon während des Studiums eine Bindung an ihre Firma über Diplomarbeiten oder Praktika herzustellen. Darüber hinaus betreiben sie auch über die TechnologieRegion hinaus aktive Mitarbeitersuche über Internetstellenbörsen und Anzeigen. Die Firmen betonen, dass bei der Mitarbeitersuche zunächst auch die Firmen und Stellenprofile im Vordergrund stehen. Aber eine Unterstützung in Form einer guten, unkonventionellen Handreichung mit Informationen zu Karlsruhe in intelligenter Vernetzung wäre ausgesprochen hilfreich bei der Gewinnung von Mitarbeitern. Die KMK hat hierzu das geplante Leistungspaket für Neubürger „New in Town“ vorgestellt, das eine gute und weiter zu verfolgende Mischung aus Information und Dienstleistung darstellt.

Es wurde vereinbart, die begonnenen Gespräche unter Moderation der Wirtschaftsförderung fortzuführen, die ersten Ideen weiter auszuarbeiten und gemeinsam weitere Instrumente und Werbemittel zur Gewinnung von Fachkräften zu entwickeln. Darüber hinaus wird es eine Aufgabe der politischen Vertreter der Stadt sein, auf Landesebene den Ausbau der einschlägigen Studienangebote zu initiieren bzw. weiter voranzutreiben. Erste Gespräche mit Vertretern aus dem Hochschulbereich sind bereits geführt worden und sollen in nächster Zeit intensiviert werden.

Über die weiteren Ergebnisse wird die Verwaltung jeweils im Wirtschaftsförderungsausschuss berichten.